

Er scheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle Post-
anstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Zeile
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der Königlichen Gerichts-Ämter und Stadträthe zu
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Am 9. Januar (Donnerstag), Nachmittags zwischen $\frac{3}{4}$ und 4 Uhr, ist im Voigtlande und Erzgebirge, in Zwickau, Zwönitz, Grünhain, Schneeberg, Auerbach, Plauen, Voigtsberg, Karlsfeld, Wildbach, Oberwiesenthal, sowie auch in Dresden, Meissen, Leipzig, Altenburg &c. ein Erdbeben bemerkt worden, bei dem übereinstimmend zwei Stöße erfolgten. An den meisten Orten waren sie so stark (auch mit donnerähnlichem Getöse verbunden), daß freistehende Gegenstände in erschütterliches Schwanken geriethen, ja sogar Blumenstöcke von Fenstern, Nippfächer von Schränken &c. herunterfielen. In Meissen empfand man in dem auf dem Afraberge gelegenen Stadttheile erst 10 Secunden währende leise Schwingungen und dann einen stärkeren Stoß, der „das ganze Haus erbeben machte.“ Ähnliches wird auch aus Adorf, Elster und Reichenbach gemeldet.

Lungwitz. Am 4. Januar wurde der hiesige Armenhausbewohner Christian Ranft, in der Umgegend, die er häufig ansprechend und selbstfabricirtes Viehpulver verkaufend durchzog, bekannt unter dem Namen Ranft's Jahnfen, zwischen Kreischa und Kleincarsdorf erfroren aufgefunden. Der Beklagenswerthe (der einzige Sohn des in weiten Umkreisen durch seine Curen von Brüchen bekannt gewesenen Gutsbesizers Christian Ranft) war in Folge habituellen Trunkes schon längst moralisch todt und, obgleich früher selbst begütert gewesen, bis zum Bettelstabe herabgesunken. Eine eigentümliche Differenz ist durch die Aufhebung des entseelten Körpers zwischen den Gemeinden Kleincarsdorf, Kreischa und Lungwitz entstanden darüber, wer die Kosten der von Kleincarsdorf aus veranstalteten gerichtsamtslichen Bestattung tragen sollte, welche in diesem Falle kaum nöthig war, da auch nicht der geringste Verdacht eines gewaltsamen Todes vorlag.

Altenberg, 12. Jan. Gestern Morgen wurde von dem Gemeindevorstand Seifert in Fürstenwalde im Gerichtsamte Frauenstein die Anzeige gemacht, daß in einem Hause seines Dorfes 4 Personen todt aufgefunden seien, worauf sich sofort der Gerichtsamtman mit einem Actuar und einem Arzt an Ort und Stelle verfügten und die Anzeige bestätigt fanden. Den Bemühungen des Hrn. Dr. Müller ist es aber gelungen, „diese 4 Scheintodten ins Leben zurückzurufen, und wird die nähere Untersuchung ergeben, was die Ursache gewesen. Theils vermutet man, daß der Unfall durch genossenes neubackenes Brod von Korn, in dem viel sog. Tömmel gewesen, theils von Kohlendunst herrühre, der durch Verbrennen nassen, halb-

faulen Holzes aus dem Ofen in die Stube getreten sei. Wir werden s. Z. das Resultat der Untersuchung mittheilen.

— Noch berichte ich über eine schauerhafte Mordthat, welche sich jedoch nicht in unserm Sachsenlande, sondern in dem böhmischen Dorfe Wscheclab, Duxer Bezirk, bei Tepliz, zugetragen hat. Es hat nämlich der (aus Tepliz gebürtige) Schuhmacher Rodewald seine Frau und 5 Kinder in der Zeit von einer Viertelstunde ermordet. Am 8. Januar fand man die Leichen im Blute schwimmend. Der Mann lebte in drückenden Verhältnissen und war an dem Tage nach Tepliz gegangen, um Leder zu borgen. Da ihn aber weiterer Credit versagt ward, muß der höllische Gedanke alsbald in ihm aufgestiegen sein; denn auf dem Rückwege hat er seine älteste (16jährige), in einer Fabrik arbeitende Tochter abgerufen und sie genöthigt, mit nach Hause zu gehen. Hier angekommen, ergreift er ein Beil, schlägt seine Frau damit sofort todt und wirft der ältesten Tochter, die in der Angst zum Fenster hinauspringen will, eine Schlinge um den Hals, zieht sie zurück und schlägt auch sie bewusstlos; da sie noch Lebenszeichen von sich gab, ergreift er ein Schuhmachermesser und bringt ihr noch Schnitte in den Hals bei. So ermordete der Wüthrich alle 5 Kinder; ein Knabe von 8 Jahren entsprang auf den Boden, doch sein Mörder, der eigne Vater, fand ihn, schleppte ihn fort und erstach ihn, wie das jüngste, 18 Wochen alte Kind in der Wiege! Der Mörder hat, ehe er nach seiner Blutarbeit das Haus verließ, mit Kreide auf den Tisch geschrieben: „Glend und Noth bringt Euch den Tod!“ darauf ist er nach Borden-Zinnwald zu einem Verwandten, Namens Eichler, gegangen, ist dort bewirthe worden und hat es sich wohl schmecken lassen. Bald aber hat ihn hier das Gericht ereilt; ruhig ließ er sich schließen und eben so sagte er: „'s kostet halt doch nur's Leben!“ Die armen Opfer seiner schrecklichen That — sechs — wurden am 10. unter großer Theilnahme in Tepliz begraben.

Dresden. Das Ereigniß des Tages ist das Falliment des hiesigen Bankiers Kaiser, der zugleich Mitdirector verschiedener Actien-Gesellschaften war. Die Passivmasse wird auf 180000 Thlr., bei einer Activmasse von höchstens 18000 Thlrn., angegeben. Unmittelbare Veranlassung zu der Zahlungseinstellung scheint das Verschwinden des hiesigen Spritfabrikanten Förster gewesen zu sein, bei dem jener Bankier mit 16000 Thlrn. engagirt sein soll. Doch ist die Zahlungsunfähigkeit jedenfalls von längerem Datum. Sehr viele kleine Leute, welche dem Bankier ihr Geld übergeben hatten, sind bei dem Falliment theilhaftig. Den

Gläubigern sind 10 Proc. offerirt worden. Jedem falls aber wird der formelle Conkurs eröffnet. Ueber die etwaige Betheiligung der von K. mitvertretenen Gesellschaften verlautet nichts Bestimmtes.

Posen. Im benachbarten Königreich Polen haben die nationalen Demonstrationen jetzt vollständig aufgehört, ja die ganze diesmalige polnische Bewegung kann als beendet angesehen werden; sie hat, seitdem der Kriegszustand eingeführt und mit unumschlicher Strenge gehandhabt worden ist, ihre völlige Ohnmacht an den Tag gelegt. Wie kühn und herausfordernd man früher auftrat, ebenso verzagt und unterwürfig fügt man sich jetzt jeder Anordnung der russischen Behörden. Man gewinnt jetzt mehr und mehr die Ueberzeugung, daß die Bewegung doch nicht im ganzen Volke wurzelte, sondern mehr auf Parteiagitationen beruhte.

London. Berichte aus New-York melden, daß der Präsident Lincoln die Auslieferung der Commissare Mason und Slidell bewilligt habe. Dieselbe sei eine politische Nothwendigkeit; zwei Kriege zu gleicher Zeit zu führen, sei nicht möglich. Die Commissare werden

baldigst nach England kommen. Das Vertrauen auf die Aufrechterhaltung des Friedens ist infolge dieser Nachrichten neu erwacht, ja gestärkt.

Markt-Preise. Pirna, den 11. Januar 1861.

Schl. Thlr. Ngr.	Thlr. Ngr.
Weizen 5 — zu 154 Pfd. bis 5 23 zu 166 Pfd.	
Roggen 4 — zu 150 Pfd. bis 4 5 zu 160 Pfd.	
Gerste 2 25 zu 136 Pfd. bis 3 5 zu 148 Pfd.	
Hafer 1 12 zu 88 Pfd. bis 1 22 zu 102 Pfd.	
Kartoffeln 1 Thlr. 10 Ngr. bis 1 Thlr. 15 Ngr.	
Die Kanne Butter 14 bis 16 Ngr.	
Der Centner Heu von 20 bis 25 Ngr.	
Schod Stroh 5 Thlr. — Ngr. bis 5 Thlr. 15 Ngr.	

Kirchliche Nachrichten.

Altenberg.

Künftigen Sonntag ist Communion, die Beichte $\frac{1}{2}$ 9 Uhr, die Anmeldung auf dem Diaconate.

Allgemeiner Anzeiger.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 30. zum 31. December 1861 sind in Wilmsdorf mittels Einsteigen in einen Schuppen aus letzterem 3 Kalbfelle, von denen das eine schwarz und weiß, die andern beiden aber roth- und weißgefleckt waren, muthmaßlich von zwei Personen, gestohlen worden.

Beehufs Wiedererlangung des Gestohlenen und Ermittlung der Thäter wird dieser Diebstahl andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Dippoldiswalde, am 10. Januar 1862.

Königliches Gerichtsamt.
Drewitz.

Dank.

Herzlichen Dank der geehrten Gesellschaft „Harmonie“ alhier für die am Sylvesterabende an unsere Kinder vertheilten werthvollen Gegenstände, als Kleidungsstücke, Stollen u. s. w. — Es ist dadurch den empfangenden Eltern nebst ihren Kindern eine große Freude bereitet und manche Sorge beseitigt worden. Nehmen Sie daher nochmals unsern herzlichsten, innigsten Dank, mit dem Wunsche, daß Ihnen der Höchste vergelten möge, was Sie an uns und unsern Kindern gethan!

Dippoldiswalde, den 8. Januar 1862.

Auction.

Sonnabend, den 18. Januar, von früh 8 Uhr an, sollen aus dem Nachlasse des am 15. Nov. 1861 verstorbenen Wagnermeisters Carl Friedrich Hänel in Röthenbach verschiedene Gegenstände, als: Kleidungsstücke, Bücher, sämmtliches, in gutem Stande befindliches Wagner- und Böttcher-Handwerkszeug, ein Sägen- ausdauerzeug, eine Hobelbank, eine Drehbank u. s. w., ingleichen ein bedeutender Vorrath von geschnittenem Nugholz, als: Schlittensohlen, Wagenteiseln, Wagenachsen und noch viele andere, in dieses Fach einschlagende Artikel, gegen gleich baare Zahlung verauctionirt werden, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Röthenbach, den 7. Januar 1862.

Die hinterlassenen Hänel'schen Erben.

Zur freundlichen Beachtung.

Daß ich mich im hiesigen Orte als **Böttcher** seit Neujahr d. Js. etablirt habe, mache ich hiermit ergebenst bekannt, und bitte das verehrte Publikum, bei vorkommendem Bedarf mich geneigtest berücksichtigen zu wollen, da ich bemüht sein werde, mir die Zufriedenheit durch gute und tüchtige Arbeit zu erwerben und zu erhalten. Auch bin ich in den Stand gesetzt, allen in mein Fach einschlagenden Aufträgen zu genügen, und empfehle mich ganz besonders den Herren Brau- und Brennerbesitzern ganz ergebenst. Gewöhnliche häusliche Gefäße werde ich stets vorräthig haben.

Schmiedeberg, den 10. Januar 1862.

Moriz Träger, Böttcher.

Zu Anfertigung von

Schuhwaaren für Herren u. Damen zu billigen Preisen empfiehlt sich und bittet um geneigte Aufträge
C. W. Körbs.

Die Quittung über die für die Abgebrannten in Auerbach hier eingegangenen milden Gaben an 7 Thlr. 10 Ngr. 6 Pf. (incl. 1 Thlr. von Herrn Röhringer sen., worüber noch nicht quittirt wurde) ist in der Exped. d. Bl. einzusehen.

Spiel-Karten

empfehlen Ernst Lehmann in Frauenstein.

Rein durch die Leipziger Messe neu assortirtes
**Schnitt- und Mode-
 waaren-Lager**

erlaube ich mir hierdurch der geneigten gütigen Beach-
 tung ergebenst zu empfehlen, und mache besonders auf
Umschlagetücher, von 1 Tblr. 5 Ngr. an,
 sowie andere preiswürdige Artikel, **Kleiderstoffe**,
Leinwand, blau, weiß und bunt, **Bettzeuge**,
blaugedruckte Baumwollenwaaren zc., auf-
 merksam. Ferner empfehle ich jetzt ein

**Strumpfwaaaren-
 Lager,**

das neu und bestens assortirt ist, und stelle darin die
 billigsten, außergewöhnlichsten Preise.

Bucksing-Handschuhe, seidene, wollene,
 baumwollene dergl., sowie **Glacee-
 Handschuhe**,

empfehle ich ebenfalls zur geneigten Abnahme.

Dippoldiswalde. **C. S. Wünsche**,
 am Markt.

Ein neuer einspänniger Wagen
 steht billig zu verkaufen beim
 Schmiedemstr. **Seifert** in **Altenberg**.

Zu verkaufen ist billig

ein eiserner **Windofen**, viereckig, mit Rohr, zu
 Kachelauflage passend, ein einspänniger **Lastschlitten**,
 iene **Bettstelle** und ein **Ausziehtisch**. Näheres
 beim Schuhmachermstr. **Nestler**, an der Kirche.

3 Kühe,

darunter eine mit dem Kalbe und eine hochtragende,
 sind veränderungshalber zu verkaufen in **Dönsch-
 ten Nr. 2**.

Ein **Schock Röhrhölzer**,
 sowie **10 Schock Meißig**, ganz nahe zur Abfuhr,
 stehen zu verkaufen bei
Böhme in **Schmiedeberg**.

Futterklingen,

auf Maschinen-, Gabel- und Handlasten, empfiehlt
 in bester Qualität und zu billigen Preisen
Robert Kunert, Schugasse Nr. 108.

Feine Winter-Velours

zu Beinkleidern,
 a Beinleid 5—7 Tblr., empfiehlt
Gustav Zeising, am Markt Nr. 24.
 Dippoldiswalde.

Bucksing-Handschuhe,
 für Herren, Damen und Kinder, empfiehlt in großer
 Auswahl billigt **Lincke**.

Bestellungen auf neues **Gemäß**, **Ger-
 wichte**, neue **sächssche Ellen** zc.,
 werden von Unterzeichnetem angenommen; eben so sind
 bei demselben geachte, schön gearbeitete **Klaster-
 breter** zu haben.
C. Preisler,
 Dippoldiswalde. Marktstr.

Feinsten Cold-Cream,

in Büchsen a 3 und 5 Ngr.,
 empfing und empfiehlt dieses Schönheitsmittel zur
 Conservirung spröder Haut, um solche mild und weich
 zu machen und vor dem Aufspringen oder Aufreißen
 zu schützen, **Lincke**.

Schweizerkäse,

a Pfund 7½ Ngr., empfiehlt
Hugo von Schlieben.

Seringe, marinirt,

Sardellen,

Senf,

Limburger Käse,

billigt bei **Hugo von Schlieben**.

Brod = Mehl

verkauft von jetzt an
C. Preisler in **Dippoldiswalde**.

Talg-Lichter

empfeht **Carl Marke**.

Beste Talgkernseife,

dgl. - **Lichter**,

sowie **Stearin-Lichter**

empfing und empfiehlt **H. v. Schlieben**.

**Bergmann's Bahnseife und
 Bahnpaste,**

zwei amtlich geprüfte, zuverlässige und bewährt
 befundene Schönheitsmittel, verkauft in Original-
 Packungen, a 3, 4 und 6 Ngr.,

L. Billig in **Dippoldiswalde**.

Wagen Mittwoch
**gutes frisches Rind- und Schweine-
 fleisch**,

sowie **Donnerstag**
frische Bratwürste,

bei **August Kofner**.

**Ausgezeichnetes, fettes Mast-
 ochsenfleisch**

empfiehlt und ist von künftigen **Donnerstag** an zu
 haben bei **Fleischermstr. Ehrenreich Siegel**
 in **Altenberg**.

Gütiger Beachtung empfohlen.

Indem ich hiermit mein in guten, soliden Stoffen stets wohl assortirtes

Cuch- und Bucksking-Lager

zur geneigten Abnahme empfehle, versichere ich prompteste Bedienung und die billigsten Preise. — Auch mache ich darauf aufmerksam, daß ich diese meine Waaren an Jeden, auch wenn er sie nicht zu Kleidungsstücken bei mir verarbeiten lassen will, gern abgebe, und daß ich auch alle meine werthen Kunden auf das Beste bediene, wenn sie mir die Stoffe dazu selbst geliefert haben.

Mit der höflichen Bitte um gütige Beachtung zeichnet achtungsvoll

E. F. Seerkloß, Schneidermstr.
Dippoldiswalde, im Januar 1862.

Fasten-Brezeln

empfiehlt täglich neubacken

W. Walther, Bäcker in Frauenstein.

Ein Pferd (Fuchs), 12 Viertel hoch, steht zu verkaufen in der

Mölligmühle zu Dippoldiswalde.

1 Thaler Belohnung

erhält Derjenige, welcher mir meinen **Dachshund**, naturbraun, mit weißer Blässe, schwarzstreifig, der $\frac{3}{4}$ Jahr alt und bereits über 14 Tage weg ist, nachweisen kann.

J. B. Börner,
Erbrichter in Schönfeld.

Am 8. d. ist mir von Frauenst. bis Nassau eine langhaarige, scheckige **Sündin** zugekommen.

Böhme in Kleinobrisch bei Frauenst.

Ein armes Dienstmädchen hat, vermuthlich auf der Straße, vom Oberthorplatz aus, ein **Portemonnaie** mit 1 Thaler Inhalt verloren. Der Finder wird gebeten, dasselbe in der Exped. d. Bl. gefälligst abzugeben.

Am Sonnabend ist ein eiserner **Hemmschuh** gefunden worden; der Eigentümer kann denselben gegen Erstattung der Insert.-Geb. in Empfang nehmen beim Gutsbesitzer **Mehlig** in Obercarsdorf.

Ein **Logis** in der zweiten Etage meines Hauses ist zu vermieten und zu Ostern zu beziehen.

Er. Siegelt, am Markt.

Offene Stelle.

Ein zuverlässiger, kräftiger Mann wird zu Ostern d. Js. als **Nachwächter** für das Rittergut **Wagen** gesucht. Bewerber haben sich bei dem Verwalter **Müller** daselbst zu wenden.

Der Dippoldiswaldaer Gewerbe-Verein

hält seine nächste Versammlung **Donnerstag**, den 16. Januar, Abends 8 Uhr. Herr Dr. Theile wird in derselben einen Vortrag halten. — Um zahlreiche Theilnahme ersucht
der Vorstand.

Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Ein **1. Tenorhornist** wird beim 11. Bataillon gesucht. Anzumelden in **Dresden** beim Adjutant **von Gutbier**, Palaisplatz Nr. 4.

4000 Thaler sofort, **4000 Thaler** und zweimal **600 Thaler**, welche in kurzer Zeit zahlbar werden, und **3000 Thaler** zu Ostern a. c. sind, jedoch nur gegen sichere Hypothek auf Landgrundstücke, auszuleihen durch
Dippoldiswalde. **Adv. Canzler.**

Heute Dienstag, den 14. Januar,
Schlachtfest in Oberhäselich.
Kreßschmar.

Karpfen-Schmauß
im Gasthose des Erbgerichts zu **Obercunnersdorf**,
Mittwoch, den 15. Januar,
wozu ergebenst einladet
Friedrich Diersche.

Mittwoch, den 15. Januar
Karpfen-Schmauß,
im Erbgericht zu **Porlas**,
wozu freundlichst einladet
Jäger.

Nächsten **Freitag**, den 17. Januar,
Karpfen-Schmauß
im Gasthose zu den **Linden** in **Reichstädt**,
wozu ich alle meine geehrten Freunde und Gönner mit dem Bemerken, daß ich hierbei auch mit **neubackendem Kuchen** bestens aufwarten werde, ganz ergebenst einlade.
Kunath, Gastwirth.

Nächsten **Freitag**, den 17. Januar,
Karpfenschmauß
im Gasthose zu **Reinhardsgrimma**,
wozu freundlichst einladet
Feistner.

Nächsten **Sonntag**, den 19. Januar,
Karpfenschmauß in der **Maltermühle**,
wozu vorläufig ergebenst einladet
Preßchner.

Kränzchen der „Erholung“,
Freitags, den 17. Januar 1862.
Dippoldiswalde. **Der Vorsteher.**

Nächsten **Sonnabend** **Gesang-Verein** im alten **Amthause** zu **Altenberg**.
Gewerbe-Verein diese Woche ausgelegt.